

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstadt, W. H. Müller-Str. 88. Fernsprecher: Verlagsleitung und Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerlei und Formularverkauf 106-88, Schriftleitung: Ulrich v. Hutten-Str. 2. Fernr. 195-80/195-81.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Sitzmannstadt

Einzelpreis 10 Pf., Sonntag 15 Pf. Monatlicher Bezugspreis RM 2.50 frei Haus, bei Abholung RM 2.15, bei Postbezug RM 2.02 einschl. 42 Pf. Postgebühren. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12-gelappte, 22 Millimeter breite Millimeter-Zeile.

18. Jahrgang

Mittwoch, 28. August 1940

Nr. 238

Ägypten muß Farbe bekennen

Eindeutige Klärung der Stellung Italiens zu Ägypten durch einen Ganda-Artikel im „Giornale d'Italia“

Rom, 28. August

In den Kämpfen, die sich jetzt täglich in den verschiedenen Teilen des Mittelmeers abspielen, tritt Ägypte immer deutlicher als die für die künftige Gestaltung des Mittelmeerraumes entscheidende Position in den Vordergrund. In der geschichtlichen Perspektive ist der gegenwärtige Krieg im Mittelmeer nur die zwangsläufige Fortsetzung des abessinischen Feldzuges, den damals Großbritannien mit dem Sanktionskrieg der Genfer Liga beantwortete. Jetzt hat die zweite große Etappe dieses geschichtlichen Ringens zwischen den beiden großen Mittelmeermächten Großbritannien und Italien um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum begonnen und kann nur mit dem Siege der einen oder anderen Partei enden.

Die britische Politik sucht gegenwärtig in voller Erkenntnis der begonnenen letzten Auseinandersetzung die ägyptische Regierung und das ägyptische Volk in den Kampf gegen Italien einzuschalten. Mit allen verfügbaren Mitteln sucht Großbritannien im ägyptischen Volk eine Feindschaft gegen Italien zu erzeugen, um damit die Bedrohung der englischen Stellungen in Ägypten von innen her zu beseitigen und die militärischen und wirtschaftlichen Kräfte Ägyptens gegen die italienische Bedrohung mobilisieren zu können. In der gegenwärtigen Phase des Mittelmeerkrieges, die sich nach der Eroberung von Britisch-Somaliland zunächst noch in der Form schwerer Luft- und Flottentämpfe abspielt, bildet die Beeinflussung der öffentlichen Meinung sowohl Ägyptens wie der benachbarten arabischen Länder den propagandistischen Hintergrund des militärischen Ringens.

Von maßgebender italienischer Seite wird daher die Stellung Ägyptens in dem Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum im Verhältnis sowohl zu Großbritannien wie zu Italien klar zum Ausdruck gebracht. Ägypten ist heute nach italienischer Auffassung tatsächlich wieder englisches Protektorsgebiet geworden. Unter dem Einfluß der immer weiter um sich greifenden ägyptischen Unabhängigkeitsbewegung und dem unaufhaltsamen Vordringen der italienischen Kolonialmacht auf afrikanischem Boden hatte sich die britische Politik im Jahre 1936 zu der bekannten Unabhängigkeitserklärung und dem anglo-ägyptischen Vertrag entschlossen. Durch die Gewährung einer beschränkten staatlichen Unabhängigkeit hoffte die britische Politik damals, während des abessinischen Krieges, Ägypten als Bundesgenossen gegen Italien zu gewinnen und damit die britische Position am Suezkanal zu stärken. Der Vertrag von 1936, der unter dem drohenden Schatten Italiens abgeschlossen wurde, war einer der typischen tatsächlichen Züge, die für die britische Politik kennzeichnend sind. Der bisherige britische Oberkommissar in Ägypten wurde durch einen britischen Botschafter am Hofe des Königs von Ägypten ersetzt.

Die Form ändert sich, nicht aber die Ziele und Methoden der britischen Politik, die nach wie vor darauf gerichtet waren, Ägypten und den Sudan auch weiterhin als britische Herrschaftsgebiete fest in die Hand zu bekommen. Mit dem Eintritt Italiens in den Krieg hat die Londoner Regierung den äußeren Schein einer souveränen Selbstständigkeit Ägyptens fallen gelassen und behandelt heute Ägypten wie in den früheren Jahrzehnten als britisches Protektorsgebiet. Die Londoner Regierung hat vom ersten Tag des italienischen Kriegseintritts an sich glatt über die vertraglich übernommenen Verpflichtungen hinweggesetzt, nach welchem englische Truppen Ägypten nur im Transit berühren dürfen, jedoch die Stationierung britischer Truppen in Ägypten unterlagert ist.

Aufgeklärt dieses offenen Rechtsbruches hat sich daher die Stellung Italiens zu Ägypten grundlegend geändert. Für die kommende Phase des Mittelmeerkrieges ist es nun

von entscheidender Bedeutung, daß die Stellung Italiens zu Ägypten eindeutig erkannt wird. Der Direktor des „Giornale d'Italia“, Ganda, präziserte in grundsätzlichen Ausführungen, die ohne Zweifel die Auffassung maßgebender Kreise wiedergeben, diese Stellung Italiens zu Ägypten. Der Ausgangspunkt ist hierbei die Erklärung des Duce vom 10. Juni: „Italien hat keine Angriffsabsichten auf das ägyptische Volk. Der Krieg, den Italien heute im Mittelmeer führt, geht allein gegen England und richtet sich in keiner Weise gegen das ägyptische Volk.“

Aber seitdem die Engländer in offener Verletzung des anglo-ägyptischen Vertrages vom Jahre 1936 Ägypten nicht nur militärisch besetzt haben, sondern jetzt als Operationsbasis für den Einsatz britischer Truppen gegen Italien benützen, ist somit eine klare Sachlage gegeben. Von einer offensiven Bedrohung seitens Italiens kann keine Rede sein. Italien hat, nachdem Großbritannien Ägypten zu einem rechtswidrigen Vorgehen benützt, das volle Recht, alle Maßnahmen zu ergreifen, die die Regeln des Krieges verlangen. Eine angebliche ägyptische Neutralität und Unabhängigkeit, die als Ausgangsbasis aggressiver Aktionen gegen die italienischen Kolonialgebiete Afrika und gegen das italienische Mutterland dient, besteht daher weder dem Schein noch der Tatsachensache nach.

Ganda stellt ferner fest, daß Ägypten dem rechtswidrigen Vorgehen der Engländer einen

wirksamen Widerstand nicht entgegensetzt. Unter diesen Umständen von einer Verletzung der ägyptischen Neutralität im Falle einer italienischen Offensive gegen Ägypten zu sprechen, ist nun tatsächlich der Gipfelpunkt der Heuchelei und des Wahnsinns. Wenn das ägyptische Volk heute nicht in der Lage ist, sich von der britischen Willkürherrschaft zu befreien, so muß es eben die Folgen der hierdurch bedingten Lage tragen. Das Ziel Italiens im Mittelmeerkrieg gegen Großbritannien ist aber, wie festgesetzt werden kann, nach wie vor nicht die Unterwerfung des ägyptischen Volkes und die Beseitigung des ägyptischen Staates, sondern einzig und allein die Brechung der britischen Mittelmeerrherrschaft, die dem italienischen Volk den ihm geschichtlich und völkspolitisch zustehenden Lebensraum streitig macht und die in den letzten Jahrzehnten den Aufstieg des italienischen Imperiums zu verhindern suchte.

Demission Hassan Sabrys

Von Faruk mit der Neubildung beauftragt

Saloniki, 28. August

Nach aus Kairo vorliegenden Meldungen hat der ägyptische Ministerpräsident Hassan Sabry dem König Faruk am Montag seine Demission überreicht. Der König hat ihn ersucht, ein neues Kabinett zu bilden.

Am Montag 70 Feindflugzeuge vernichtet

Deutsche Luftangriffe auf südengeflügelte Flug- und Kriegshäfen / Bomben auf Geleitzug

Berlin, 27. August

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche Fliegerverbände griffen erneut in Südengeflügel Flugplätze, Truppenlager sowie den Kriegshafen Portsmouth an. Eine Funkstation auf den Scilly-Inseln wurde zerstört. Drei im Geleitzug fahrende Handelsschiffe erhielten nördlich Fraserburgh schwere Bombentreffer, im Verlauf der Kampfhandlungen kam es zu mehreren für uns erfolgreichen Luftkämpfen.

In der Nacht zum 27. 8. unternahmen stärkere Kampffliegerverbände Angriffe auf den Kriegshafen Plymouth, auf einen Flugplatz in Cornwall, auf Flugzeugrüttelwerke in Coventry und bei Birmingham, sowie auf die Hafenanlagen von Hull und Newcastle. Nach dem Abwurf zahlreicher Bomben entstanden an vielen Stellen

Brände und Explosionen, insbesondere in Plymouth und Hull.

Das Verminnen britischer Seehäfen aus der Luft nahm seinen Fortgang.

In der Nacht zum 27. 8. warfen britische Flugzeuge im Reichsgebiet an mehreren Stellen Bomben. Der angerichtete Sachschaden ist unwesentlich. Es wurden zwei Zivilpersonen getötet, acht verletzt.

Die Gesamtverluste des Feindes betragen gestern 70 Flugzeuge, davon wurden 61 im Luftkampf abgeschossen und 9 am Boden zerstört. 21 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Zehn Stunden im Keller

Der hundertste Luftalarm in Südwales

Bern, 28. August

Wie die „Daily Mail“ vom 28. 8. berichtet, hatte eine Stadt in Südwales am Sonntag seit Juni den hundertsten Luftalarm. Die Leute verbrachten am Sonntag 8-10 Stunden im Keller.

Britische Besorgnisse

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 28. August

Das britische Luftfahrtministerium glaubt hinter die Absichten gekommen zu sein, die Deutschland mit seinen verstärkten Luftoperationen gegen England verfolge. Obwohl es sich damit im Gegensatz zum Informationsministerium Doof-Coopers stellt, äußert es die Meinung, daß das Ziel der gegenwärtigen deutschen Luftoperationen „zweifelslos die Zerstörung der Royal Air Force“ sei, da Deutschland zunächst einmal die englische Luftwaffe vernichten wolle. Demgemäß nehmen, so führt das englische Fachministerium fort, die deutschen Bomben hauptsächlich Flugplätze, Flugzeugfabriken und allgemeine industrielle Anlagen, die indirekt für die britische Verteidigung arbeiteten, zum Ziel.

Wenn die Verlautbarung dann weiter behauptet, daß deutsche Bomber, die ihre Ziele nicht finden könnten, „auch weiterhin“ ihre Bomben ziellos auf gut Glück abwürfen, so schließt das Londoner Luftfahrtministerium damit nur — ohne einen Funken von Berechtigung — von den Methoden der eigenen Luftwaffe auf die der Deutschen.

Die in England weilenden neutralen Beobachter widerlegen diese Erfindung und stellen fest, daß die deutsche Luftwaffe davon absieht, nichtmilitärische Ziele anzugreifen. Andererseits hat eine Fülle von neutralen Augenzeugen in Deutschland sich davon überzeugen können, daß die britische Luftwaffe seit Monaten bei ihren meist nur nächtlichen Einfügen ihre Angriffe in direkt vorbrecherlicher Weise gegen die Zivilbevölkerung richtet, gegen Lazarette, Krankenhäuser, Schulen, Kinderheime, Wohnviertel und Viehhäuser, sowie nicht zuletzt gegen Städte, die dem deutschen Volk und der ganzen Kulturwelt heilig sind, wie das Goethe-Gartenhaus in Weimar und Bismarcks Ruhesitze in Friedrichsruh. Es ist auch daran zu erinnern, was die Geheimdokumente des französischen Generalstabes hierzu aufgedeckt haben. Die französischen Generale forderten Churchill mündlich auf, doch endlich „die sinnlosen Fernflüge“ nach Deutschland hinein zu unterlassen, und Rattdeffen der bedrohten französischen Armee zu Hilfe zu kommen.

Die nachlässigen Einfüge der Engländer nach Deutschland sind ein Glied der krampfhaften Ausschüßungen, durch die Churchill und Konjorten im englischen Volk den gewaltigen Eindruck der täglichen deutschen Luftangriffe abschwächen möchten. Tatsächlich treten ja heute für die englische Öffentlichkeit alle andere Ereignisse in der Welt gegenüber den deutschen Luftoperationen gegen die Insel völlig zurück. Nichtsdestoweniger haben die plutokratischen Nachhahler an der Spitze auch noch beträchtliche andere Sorgen, z. B. die Meldung über die Ausschaltung des Bundes in den verschiedensten Ländern. Ein furchtbares Menetekel für die einstmalige erste Finanzmacht der Welt! Da ist ferner die gesteigerte Sorge um die englischen Positionen in Afrika, vorab in Ägypten. Im „Giornale d'Italia“ hat Ganda festgestellt, daß Italien entschlossen ist, sich dagegen zu wehren, wenn Ägypten dauernd von England zur Zentrale der englischen Angriffe gegen Libyen benötigt würde.

Dieser Artikel war bereits die Antwort auf zwei Rundfunkreden, die am Montag abend der frühere ägyptische Gesandte in London und der gegenwärtige englische Gesandte in Kairo, Sir Mailes Lampton, hielten und die offenbar der Durchführung der Kriegsherrschaft dienen sollten. Inzwischen wird aus Kairo gemeldet, daß die Engländer die Verschiebung ägyptischer Truppen in Richtung auf Port Said und Ismailia angeordnet haben zum Schutze des Suezkanals. Die Londoner Nachrichtenagentur Erzhange hat „in Erwartung einer italienischen Offensive“ große Vorbereitungen in Kenja getroffen und die englischen Zeitungen bringen wiederholt die Drohung, daß den Italienern ein „furchtbarer Empfang“ bereitet worden sei.

Libbie Hart aber, der bekannte englische Militärkritiker, möchte über die Afrikalagen Englands hinwegtrösten, indem er sich um den Nachweis bemüht, die Befehle von Somaliland sei ein „Frrrum“ der Italiener gewesen, die Rattdeffen den Sudan hätten besetzen müssen. „Es kann sein, daß die Italiener noch diese Absicht hegen, aber sie haben Zeit verlo-



Von den Splintern deutscher Küstenbatterien durchsiebt (Scherl, Zander-Multiplex-R.)

Neuer Botschafter Spaniens

Kürzlich in der Reichshauptstadt eingetroffen

Berlin, 28. August

Der neuernannte spanische Botschafter in Berlin, General Espinosa de los Monteros, ist am Montag in der Reichshauptstadt eingetroffen.

Die Jugend wird den deutschen Osten bauen

Die Mundfunkrede des Gauleiters und Reichsstatthalters Arthur Greiser an die Jugend Deutschlands

In Berlin hielt Gauleiter und Reichsstatthalter Arthur Greiser eine Rede an die deutsche Jugend, die überall im Reich von Jungen und Mädchen angehört wurde. Der Gauleiter führte etwa folgendes aus:

Als Vertreter des jüngsten, aber größten deutschen Gaues im Osten möchte ich Euch zunächst die Grüße Eurer Kameraden und Kameradinnen aus dem Wartheland überbringen, die sich nun seit genau einer Woche auf dem Marsche befinden und noch beinahe eine Woche zu marschieren haben, um zu einer für das deutsche Volk denkwürdig gewordenen Stätte zu gelangen, deren Boden viel Blut in sich aufgesogen hat. In Kutno, jener östlichen Grenzstadt des Reiches auf dem Wege nach Warschau werden deutsche Jungens aus der Hitler-Jugend aus allen Teilen des Reichsgaues Wartheland zusammenkommen, um eine Feierstunde zu Ehren ihrer gefallenen und erschlagenen Väter und Brüder abzuhalten, in jenem Kessel um Kutno herum, wo vor nunmehr beinahe einem Jahr das Gros der polnischen Armee durch die überlegene Genialität und das überragende Feldherrngenie unseres Führers Adolf Hitler eingeschlossen und durch die unvergleichliche Tapferkeit unserer Soldaten zer schlagen worden ist. Ebenso wurden in Kutno und um diese Stadt herum zehntausende bester Deutscher erschlagen und gemordet. Deutsche, die nur deshalb von den Polen verhaftet, gefangengenommen und in traurigen Elendszügen verschleppt worden sind, weil sie Deutsche waren.

Der Elendsmarsch dieser Deutschen wird als ein Kanak für die Bestialität der damaligen polnischen Machthaber in die Geschichte aller zivilisierten Völker eingehen. Dort, wo unsere deutschen Kameraden gefunden und begraben werden konnten, werden ebenso wie überall auf den Soldatenfriedhöfen dieses blutgetränkten Landes die Gräber in diesen Tagen durch die Mädchen vom WDM mit Blumen geschmückt. Es darf am nächsten Sonntag kein Grab eines ermordeten Deutschen oder eines gefallenen deutschen Soldaten geben, welches keinen Blumenschmuck der deutschen Jugend trägt.

Der deutsche Osten ist seit Jahrtausenden das Schicksalsland der Germanen und der Deutschen gewesen. Hier sind immer wieder alle Stämme und alle Völker aufeinander gestossen, hier haben sich immer wieder die Eigenarten dieser Völker aneinandergerieben und sind an dieser Reibung explodiert. Hier hat es immer wieder Kampf um den Boden und seine

Gestaltung gegeben und immer wieder sehen wir in diesem Kampf, wie der deutsche Mensch sich durchsetzt, den Boden mit dem Schwerte eringt, um ihn dienstbar zu machen seinem Volke.

Wenn man Romantik liebt, und der deutsche Junge und das deutsche Mädchen lieben sie nicht nur, sondern sind bereit, diese schlummernde Romantik in ein richtiges Verhältnis zur modernen Tat zu setzen, dann gibt es eigentlich nur noch zwei Möglichkeiten, diese alte Sehnsucht zu gestalten: Entweder in den Kolonien, die wir einmal in Afrika nach dem Sieg über England bekommen werden, oder aber in dem großen, weiten, deutschen Osten. In den Kolonien werden harte, feste und willensstarke Menschen gebraucht, aber der deutsche Osten erfordert ebenso harte und feste und willensstarke Menschen.

In allererster Linie muß ich da immer wieder die deutschen Männer und Frauen und Jungens und Mädchen hervorheben, die 20 Jahre hindurch unter brutaler polnischer Herrschaft und Knechtschaft gelebt haben.

Denkt einmal darüber nach, meine Jungens

und Mädchen, um wieviel schwerer es für die deutsche Jugend im ehemaligen Polen gewesen ist, sich aufrecht und stolz zum Deutschtum zu bekennen und dieses Bekenntnis nach außen hin auch zu vertreten. Sie haben nicht bloß eine Partei gegen sich gehabt, wie die kommunistische oder die sozialdemokratische. Nein, sie haben das ganze polnische Volk mit seinem ganzen politischen und staatlichen Machtapparat gegen sich gehabt und wurden verfolgt und mißhandelt und geschlagen. Eure Väter, die sich einst im Streich zur nationalsozialistischen Idee und zu Adolf Hitler bekannt haben, wurden zwar verfolgt und gemahregelt, aber sie hatten die Möglichkeit, ihr Recht in einem deutschen Staat und vor deutschen Instanzen zu suchen. Die Väter meiner Hitler-Jugend und meiner Mädchen im Wartheland wurden mehr noch als Eure Väter verfolgt und entrechtet. Es wurde ihnen ihr Besitz genommen und sie wurden von Haus und Hof verjagt, aber sie hatten weder eine staatliche noch eine gerichtliche Instanz, bei denen sie gegen das begangene Unrecht auftreten konnten.

Kommandierte Menschen fehl am Platze!

Neben diesen vielen Tausenden deutschgeborener Menschen dieses Landes sehen wir heute Hunderttausende Deutscher, die trotz Krieg und trotz aller Schwierigkeiten ihre alte, ihnen lieb gewordene Heimat und die Stätten ihrer Arbeit verlassen haben, um dem Rufe des Führers zu folgen und sich im deutschen Osten anzusiedeln. Über 60 000 Deutsche sind mit Frauen und Kindern aus den baltischen Staaten herübergekommen, beinahe 200 000 Deutsche sind aus den weiten Ebenen Wolhyniens und Galiziens in die Obhut des deutschen Ostens übergesiedelt. Welch großer Idealismus und wech großer und unerbittlicher Glaube muß dazu gehört haben, auf ein Wort des Führers hin alles, was seit Jahrhunderten lieb und teuer gewesen ist, zu verlassen, um dem deutschen Osten durch neuen Einsatz und Tatkraft zu dienen.

Nun sind wir dabei mit diesen in den deutschen Osten eingewanderten deutschen Menschen dieses Land neu zu gestalten. Es gehört nicht nur der Wille zu diesem deutschen Gestaltungsprozess allergrößten Ausmaßes, sondern vor allen Dingen gehören auch die Menschen dazu. Menschen kann man kommandieren, gewiß, aber der deutsche Osten kann

keine kommandierten Menschen gebrauchen, sondern nur freiwillige, die sich innerlich mit Leib und Leben und mit Haut und Haaren dem deutschen Osten verschreiben.

Wenn wir dieses Land nicht nur für uns und unsere Generation gestalten wollen, müssen wir das nach einem genau durchdachten Plan und mit sehr großzügigen Mitteln beginnen, denn die Erfahrung der Geschichte und des menschlichen Lebens lehrt, daß ein Land nur dann von Bestand ist, wenn hinter dem Schwert des Soldaten auch der Pflug des Bauern geht. Das Schwert des Soldaten hat sein ehernes Wort gesprochen, blutgetränkt liegt der Boden da, nun muß der Pflug des Bauern zu seinem Recht kommen.

Ihr kennt in Eurem Dorf oder in Eurer Stadt bisher nur Berliner oder Bapener oder Rheinländer oder Friesen oder Pommern oder Schlesier oder Thüringer usw., je nachdem, in welchem Gau oder in welcher Gegend Deutschlands Ihr lebt. Seitdem Großdeutschland da steht, werdet Ihr es zum erstenmal erleben, daß im deutschen Osten in einem neuen Dorf, das dort entsteht, neben dem Bauern aus Hessen der

Bauer aus Thüringen sein Bohnhaus baut und bezieht, und daß zwischen beiden oder ihnen gegenüber der Bauer aus Wolhynien oder aus dem Baltikum seinen Einzug halten wird, daß anschließend an diese der deutsche Bauernsohn aus dem Westen seine Pflugschär durch den blutgetränkten Boden des Ostens ziehen wird. Das, meine deutschen Jungens und Mädchen, was wir als Nationalsozialisten seit Jahr und Tag immer wieder gepredigt haben, daß wir alle Unterschiede des Herkommens und der Sprache vergessen und verwischen müssen, das wird zum erstenmal bereits im täglichen Kampf um das Brot und das Dasein im deutschen Osten auf kleinstem Raum Wirklichkeit werden.

Wir werden also im deutschen Osten im besten Sinne des Wortes bereits im täglichen Leben Großdeutsche sein.

Du, deutsche Jugend, Du, deutscher Junge, Du, deutsches Mädchen, Du darfst bei diesen großen ernsten Aufgaben nicht abseits stehen. Heute ist Krieg, und Dein Vater und Dein Bruder stehen mit der Waffe in der Hand noch im Felde und helfen den Sieg über den letzten Gegner, über England, erringen. Noch ist die Zeit zu frohem Spiel für Euch nicht recht gekommen. Wenn Ihr trotzdem überall in deutschen Gauen ausstufen könnt, dann deshalb, weil das Genie eines Adolf Hitler einmalig ist, und der Herrgott solche Geschenke einem Volke nur einmalig zuteil werden läßt. Wenn Ihr als deutschbewusste Jungens und Mädchen neben dem frohen Spiel und der frohen Gemeinschaft leht und nach dem Kriege dann wirklich anrücken wollt, um direkt an der Quelle für die Gestaltung der Zukunft unseres Volkes mitzuarbeiten, dann kann ich mir kein schöneres Pos denken als das, das man sich selbst wählt: Pionier zu werden für den Aufbau des deutschen Ostlandes.

Darum hinein, deutsche Jugend, mitten in das Gebiet, in dem die Auskäten für den Kampf im Leben am größten sind. Der deutsche Osten braucht willensstarke Männer und Frauen. Ich weiß, deutsche Jungens und Mädchen werden diesen Appell nicht ungehört verhallen lassen. Wer diesem Appell Folge leistet, folgt damit einem Herzenswunsch des Führers. Der Führer hat deutsches Schicksal in Frieden und Krieg in so reichem Maße gestaltet, daß unser Leben zu kurz ist, um die Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen, die notwendig wäre. Dieses Schicksal im deutschen Osten fest zu verankern, ist ein Lebenswerk der heutigen Generation zusammen mit Euch, meine Jungens und Mädchen, die Ihr aus unseren Händen das scharf geschliffene Schwert besten deutschen Soldatenums und die Pflugschär besten deutschen Bauernums übernehmen müßt.

Den würzig-aromatischen Charakter dieser Mischung bringt das flach-ovale

Langformat

in vollendeter Weise zur Geltung

10 STÜCK 25 PFENNIG

LLOYD CIGARETTEN

EXTRA

Dankagung

Nach der Beisetzung unseres lieben Heimgegangenen

Edgar Müller

danken wir auf diesem Wege allen, die ihm das letzte Geleit erwiesen haben; insbesondere Herrn Pastor Hassenrück für die mitfühlenden Worte im Trauerhause und am Grabe, dem evang. luth. Kirchengesangsverein, den Abordnungen der Formationen, der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr, sowie den Kranz- und Blumenspendern.

Lurek, den 26. August 1940.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister

In der heimatischen Erde, die er so geliebt, hat unser unvergesslicher
Dr. phil.

Johannes Erhard Baker

die letzte Ruhestätte gefunden.

Die so überaus große Teilnahme aller Kreise der deutschen Bevölkerung unserer Stadt an der Bestattungsfeier veranlaßt uns, allen denen zu danken, die unserem so tragisch aus dem Leben Gerissenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Insbesondere danken wir dem Kreisleiter Ludwig Wolff, allen Gliederungen und Formationen der Partei, dem Standortältesten Herrn Generalmajor Ritter von Hörauf, dem Vertreter des Regierungspräsidenten Kreisamtsleiter Wendt, dem Polizeipräsidenten SS-Brigadeführer Dr. Albert, Herrn Pastor Dr. Dietrich, den staatlichen Oberschulen für Knaben und Mädchen von Posen und Litzmannstadt, sowie den überaus zahlreichen Kranzspendern.

Die trauernden Hinterbliebenen

Gummistempel
liefert
Artur Keßler
Spinnlinie 91

Ihr Kind frisst Gemüse

Aber den zu häufigen oder zu dünnen Stuhl können Sie leicht vermeiden. Geben Sie Gemüse mit **Kufeke**. Kufeke hält die Verdauung in Ordnung und fördert durch seinen Nährwert das Gedeihen der Kinder. Sie werden Ihre Freude haben

Wir liefern:
Buntcarbolineum, grün, rot, braun
Buntanstrich, braun und rot
Dachlack, schwarz, rot, grün u. gelb
Eisenlack, schwarz
Chassislack, schwarz
Imprägnieröl (Carbolineum)
Dachanstrich
Leimstreckmittel Padrus in gelb, Eiche u. weiß
Flüssigen Kattlein
Glycerol (Glycerinersatz)
Paul Starzonek K.-G., Glogau
Ferial 2127 u. 2128

Aufforderung
Als komm. Verwalter der Firmen:
Reßner „Jakubowicz“, Mittelstraße 95,
Textilfabrik „Jakob Swientowicz“, Wiesenstraße 11,
Weberer „S. Kochalski“, Wiesenstraße 11,
Lohnschere „A. M. Grajwer“, Wiesenstraße 11,
Spinnerei und Weberer „J. Brzezinski“, Mittelstraße 98
fordere ich alle Schuldner auf, die offenen Rechnungen, Wechsel, Wechselprotokolle und sonstigen Verbindlichkeiten schnellstens zu bezahlen. Die Gläubiger wollen ihre Forderungen sofort schriftlich mit Kontoauszug belegt, bei mir anmelden.
Der kommissarische Verwalter
Eugen Jaeger
Litzmannstadt, Ludendorffstraße 77/79, W. 6

Amtliche Bekanntmachungen

Unbekannte Note
Am 19. 8. 1940 wurde aus dem fäkt. Tauschgruben, hier, Stadthof, eine weißliche Note geborgen, die etwa 14 Tage dort gelegen hat. Die Person ist unbekannt.

Besteuerung: 30 bis 35 Jahre alt, 1,50 m groß, schlant, blondes Haar, sehr schlechte Zähne.
Besteuerung: Schwarzes Kleid mit kurzen Ärmeln, grauer Unterrock, lila Hemd, beige Wollstrümpfe mit angelegten grauen Fäßen, helle Holzlandalen und graues Umhangetuch mit verschiedenfarbigen Streifen.
Zweidienstliche Angaben werden erbeten von der Kriminalpolizei, hier, Puschlinie 152, III. Stod, Zimmer 174.
Litzmannstadt, den 27. 8. 1940.
Der Polizeipräsident.

Zulassung von Heilpraktikern nach dem Heilpraktikergesetz
Nach § 1 des Gesetzes über die berufsmäßige Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung vom 17. 2. 1939 (RGBl. I S. 251) und § 1 der Ersten Durchführungsverordnung zu diesem Gesetz vom 18. 2. 39 (RGBl. I S. 259) bedürfen Personen, die die Heilkunde, ohne als Arzt bestallt zu sein, ausüben, der Erlaubnis der unteren Verwaltungsbehörde.
Es wird daher folgendes verordnet:
Sämtliche Personen, die im Bezirk des Landkreises Litzmannstadt das Heilpraktikergewerbe, ohne als Arzt bestallt zu sein, ausüben, haben bis spätestens 10. 9. 1940 einen Antrag auf Erteilung der Erlaubnis nach § 1 des Gesetzes beim Landratsamt in Litzmannstadt, Mollkestraße 238, persönlich abzugeben.
Anträge, die nach dem 10. 9. 1940 abgegeben werden, werden nicht mehr berücksichtigt.
Ist der Antrag rechtzeitig gestellt, so darf der Antragsteller bis zur Entscheidung über denselben die Heilkunde weiter ausüben.
Über die von jedem Antragsteller zu beschaffenden Unterlagen, die für die Erteilung der Erlaubnis benötigt werden, erteilt die vorgenannte Dienststelle Auskunft.
Die Erteilung der Erlaubnis ist gebührenpflichtig.
Litzmannstadt, den 17. August 1940.
Der Landrat
des Kreises Litzmannstadt
ges. Siepen

Die Sprechstunden beim Landratsamt in Litzmannstadt, Mollkestraße 238, sind wie folgt festgesetzt:
a) für Deutsche:
dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 9 bis 12 Uhr,
b) für Polen:
montags und freitags von 9 bis 12 Uhr.
Litzmannstadt, den 20. August 1940.
Der Landrat
Siepen

Am Freitag, 30. August 1940, vormittags 10 Uhr, werden vom Finanzamt Litzmannstadt Mitte, Schlageter-Straße 33, Barriere, folgende Gegenstände öffentlich, meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigert:
1 komplette Freizeiteinrichtung mit 8 Spiegeln (Länge ungefähr 4 m), 1 Freizeitspiegel, 1 Dien-, 1 Puppe, 1 Kleiderwand (4 m) und 1 Türverriegelung.
Litzmannstadt, den 27. August 1940.
Finanzamt Litzmannstadt Mitte
(Vollstreckungsstelle)

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Litzmannstadt

Lebensmittelzuteilung
Für die Woche vom 2. 9. bis 8. 9. 1940 kommen nachstehende Lebensmittel zur Verteilung:

- Rote Karten**
Nr. 70 — 250 g Butter
Nr. 71 — Eier nach Bedarf
Nr. 72 — 1 Stück Fleischbrühwürfel
Nr. 73 — 125 g Kunsthonig (Mittelmenge)
Nr. 74 — 100 g Marmelade (Mittelmenge)
Nr. 75 — 200 g Nahrungsmittel (Mittelmenge)
Als Nahrungsmittel dürfen nach Wahl des Konsumenten folgende Waren ausgegeben werden:

- Grüne Karten**
Nr. 38 — 62,5 g Butter
Nr. 39 — 60 g Öl
Nr. 40 — Eier nach Bedarf
Nr. 41 — 100 g Marmelade (Höchstmenge)
Nr. 42 — 100 g Kunsthonig (Höchstmenge)
Nr. 43 — 200 g Grütze (Höchstmenge)
Nr. 44 — 100 g Nudeln (Höchstmenge)

Der Einzelhandel hat die Warenausgabe in den verschiedenen Sortimenten nach Maßgabe seiner Bestände einzuteilen und alle Kunden anteilmäßig und gerecht zu beliefern. Wer hiergegen verfährt, macht sich strafbar.
Die Ausgabe erfolgt ab Montag, den 2. 9. 1940
Nr. 56-63 der roten Karten und
Nr. 26-31 der grünen Karten
verfehlen ihre Gültigkeit.
Auf den Käufer darf kein Zwang ausgeübt werden, jede in der Bekanntmachung des Ernährungs- und Wirtschaftsamtes angegebene Ware abzunehmen. Ebenso ist es unzulässig, den Einkauf einer Warengattung von der Abnahme anderer Waren abhängig zu machen.
Litzmannstadt, den 27. August 1940.
Der Oberbürgermeister
Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Standesamtsurkunden

Am 19. d. M. sind von den Litzmannstädter Kirchengemeinden — mit Ausnahme der evangelischen (heutigen) Kirchengemeinden — die Kirchenregister in das Standesamt übernommen worden.
Die beglaubigten Abschriften von Personenstands-urkunden und Personenstandsbescheinigungen werden nunmehr von der Urkundenabteilung des Standesamtes (Schlageterstraße 210) ausgestellt.
Anträge auf Abschriften sind persönlich während der Dienststunden von 8 bis 13 Uhr anzubringen oder schriftlich einzureichen.
Der Oberbürgermeister
Standesamt.

NS-Reichsbund für Leibesübungen

Achtung, Fußballer der SS. Union 97!
Am heutigen Mittwoch findet im Sportstadion an der Königsbacher Straße das Fußballtraining aller Mannschaften statt. Beginn um 18 Uhr. Erscheinen ist Pflicht.

Kriegs-Tennismesserschaften von Litzmannstadt

vom 29. August bis 1. September 1940.
Der Wettkampfausschuss macht darauf aufmerksam, daß der Kennungsauflauf für die Kriegs-Tennismesserschaften von Litzmannstadt heute, Mittwoch, den 28. August, 18 Uhr, im Kennungen an St. Steiner, Spinnlinie 33, Fernruf 210-17.
Der Gem.-Führer
St. Steiner.

Abnahme des Reichssportabzeichens

Am Mittwoch, den 29. August 1940, findet auf dem Städtischen Kampfbahn am Hauptbahnhof die 1. Abnahmeprüfung des Reichssportabzeichens für Männer, Frauen und Jugendliche statt. Die Bewerber haben sich pünktlich 18 Uhr auf dem Sportplatz zu melden.
St. Jantich
Bezirksportwart.

Familien-Anzeigen
gehören in die
Litzmannstädter Zeitung

Schul-Kino-Apparat der Firma Zeiss,
für Normalfilm, fast neu, mit Motorbetrieb, 110-220 Volt billig zu verkaufen in Firma
Bruno Butschkat
Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Strasse 118
Ruf 138-69

Fensterglas
in allen Sorten, Größen und Stärken
Bodo Gerhard
Litzmannstadt, Oststrasse 32
Fernruf 21068

Am Dienstag, um 8 Uhr entschlief sanft, mein innigstgeliebter Gatte, unser treuorgender Vater, Schwiegervater und Großvater,
Julius Karl Eckert
im Alter von 78 Jahren.
Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 29. August, um 15 Uhr in Löwenstadt.
In diesem Schmerz:
Die trauernden Hinterbliebenen
Löwenstadt, Tuchmacherstraße 11

Unsere Trauung findet Donnerstag, den 29. August, um 17.30 Uhr in der St. Johannisstraße statt
Charlotte Heidrich
Albert Richard
Litzmannstadt, Mollkestraße 4
Hamm (Westf.)

Täglich bis 16 Uhr
können Anzeigen an unserem Schalter Adolf-Hitler-Str. 86 für die nächste Frühausgabe abgegeben werden. Für Familien-Anzeigen ausnahmsweise bis 18 Uhr.

„Lux“ A. Drommeyer
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 131 Ruf 244-28
Größte Auswahl moderner
Beleuchtungen

Verlangt in allen Cassistätten die L. Z.

Reichsärztekammer

Zurückgekehrt
Dr. med.
Leo Wannagat
Hermann-Göring-Straße 93
Ruf 187-23

105-55
eine wichtige Rufnummer für jeden Lebensmittelhändler, der sein Sortiment in Lebensmitteln, Spirituosen und Markenartikeln ergänzen möchte. Wir liefern frei Haus und zu günstigen Bedingungen. Fragen Sie unverbindlich an bei der
Allgemeinen Konsumgenossenschaft Litzmannstadt, Gartenstraße 74

Spielplan der Rihmannstädter Filmtheater von heute

Für Jugendliche erlaubt • Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto	Palast
Mädchen im Vorzimmer ein Ufa-Film mit Magda Schneider, Carsta Böck, Erich Fiedler, Rudolf Platte		Das jüngste Gericht ein Lustspiel mit Karl Straup, Olga Holzmann, Anton Pointner	Fahrt ins Leben mit Herbert Hübner und Ruth Hellberg
Deli Bühnenstr. 123	Europa Schlageterstraße 20	beginnt vor Vorstellungen im Casino, Rialto 15.30, 18.00, 20.30 Sonntag auch 13.00	Gloria Ludendorffstr. 74/76
Der ewige Quell	Frau im Strom	Palast 16.30, 18.30, 20.30 Sonntag auch 14.30 In allen anderen Theatern 15.30, 17.30, 19.30 Uhr, Sonntags auch 13.30	Palladium Schöneberg Ullme 10
Roma Beerstraße 84	Corso Vangemardstr. 2-4		Seitenprünge
Hochzeit mit Hindernissen	Kennwort — Machin		Mimosa Bühnenstr. 173
			Mai König-Heinrich-Str. 40
			Gold aus New Frisco
			Schüsse in Kabine Nr. 7

Erfolgreiche Silberfische
Rückwanderergerät zu verkaufen.
Große Auswahl. Tagl. v. 18-20
Deffauer Straße 14, W. 17.

Schornstein-Bauten
Kessel-einmauerungen
Eiserne Schornsteine
Paulick & Twarz
Cottbus
Postf. 109, Tel. 4435

Kirchengefangverein der St. Johanniskirche
Donnerstag, den 29. d. M., um 20 Uhr findet im Vereinslokale eine **Probefestung** unter der Leitung eines Musikwarts aus dem Reich statt.
Die Sänger werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Glas
Fenster- u. Garten-Roh- und Draht-Ornam. u. Farben-Fensterkitt,
Bilder- Spiegel- und Schauenfenstercheiben
Glasgroßhandlung T. HÄNELT, A.-G.
Rihmannstadt, Ulrich-von-Hutten-Str. 15, Fernruf 134-53

Lagerhäuser „Warrant“ A.-G.
Rihmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 56, Ruf: 126-93
Lagerung von Waren jeglicher Art. Eigenes Anschlußgleise. Spedition, Verzollung, Versicherung. Inkasso. Fachkundige Beratungen.

Das bekannte Trockenlichtpauspapier
Ozalid
stets fabrikfrisch erhältlich bei:
Lichtpauspapierfabrik „Ozalid“
A. W. Broemmer Nachf.
Rihmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 108, Fernruf 17691

Elektro-Motoren-Werkstatt G. A. BUCK
Spezialabteilung für Reparaturen von Elektromotoren jeder Größe.
Umwandlungen von Pumpen und Betriebsmotoren
Rihmannstadt, Spinnlinie 35, Ruf 205-59

Kartoffel-Konservierungsmittel „KARTOFAN“
hervorragend, preiswert und unschädlich!
„Amarin“ — Rohrreinigungsmittel!
„Amarin“ — Abbeizmittel für alle alten Anstriche!
Chemische Fabrik Wiesbaden
Zweigfabrik Posen

A/G. Polski Lloyd
Komm. Verw. Hans Böttker
Schlageterstr. 13
Internationale Spedition
Lagerräume mit Gleisanschluss
Transporte im Nah- und Fernverkehr
Bahnverladungen
Eilpaketdienst und Reisegepäck zur und von der Bahn
Inkasso an allen Plätzen des Warthegaues
Ruf: 250-15 und 250-16

Buchbinderei
Kartotheken, Musterkarten und alle einschlägigen Arbeiten. Ausführung von Drucksaften
Rudolf Kahl
Komm. Verwalter
Rihmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 25, Ruf 174-30

Glas- und Gebäudereinigung
„Blitzblank“
Rihmannstadt, Danziger Straße 80, Fernruf 244-24
reinigt:
Schau-, Wohnungs- und Fabrikenster
Fachmännische Ausführung.

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

Heizungsfirma sucht für sofort:
Heizungsingenieur,
Kraft für technisches Zeichnen und Hilfsbuchhalter
Angebote unter 4652 an die L. Ztg.

Zeichner oder Graphiker
für unser Entwurfsbüro gesucht. Desgleichen
Klempner und Kunstschlosser
für Rihmannstadt
Tanneberger & Hecht
Lichtreklame und Metallbuchstaben Posen.
Zu melden im Hotel Mantuffel am Donnerstag, von 19 bis 20 Uhr.

2-3-Zimmerwohnung
möbliert oder unmöbliert, möglichst sonnig und Nähe Fremdenhof von deutschem Ehepaar
gesucht.
Angebote an Korridor Fremdenhof General Rihmann

Verloren
Ausweis der Deutschen Volksliste des Alfred Zentralschiff, Spinnlinie 159, verloren. 10841
Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Stefania Kobulecka, Dorf Wodzintka, Gem. Krusjew, verloren. 10828

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung verloren. Lucyna Bednarek, Zgierz, Herrenstraße 31.
Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Kazimiera Zaborowska, Klempnerstraße 25, verloren. 10930
Ausweis der Deutschen Volksliste des Eugen Harry Drelich, Pflaumer Str. 12, verloren. 10832

Perfekte Köchin, Wirtschaftlerin,
Deutsche, bei guten Bedingungen für das Altkoch gesucht. Angebote unter 4667 an die Rihmannstädter Zeitung.

Verlangt
in allen Gaststätten und Hotels die **L. Z.**
Deutschsprechende **Köchin**
in Dauerstellung, zum sofortigen Antritt gesucht.
Küppers & Hilbert
Hoch-, Tief- und Straßenbau
Adolf-Hitler-Straße 90

Wohnungen
4 Zimmer, sonnig mit allen Bequemlichkeiten in der Nähe der König-Heinrich- u. Meisterhaus-Straße
gesucht.
Angebote unt. 4659 an d. L. Ztg.

Verloren am 27. 8. früh in der Zeit von 1/4 bis 1/27 Uhr auf dem Wege Sulzfelder Str., Mattlau, Wdh. Gustloff, Schlageter, Adolf-Hitler-Str. graue Damenhandtasche, enthaltend ca. 82 M Infassogelber, Trauring, Passierschein und verschiedene Quittungen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung im Laden der L. Ztg., Adolf-Hitler-Str. 86, abzugeben.

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Krystyna Kawalek, Kotgarnstr. 8, verloren.
Kaufgesuche
Schlafzimmereinrichtung (2 Betten) zu kaufen gesucht. Angebote unter 4665 an die L. Ztg. 10838

Mehrere männliche oder weibliche Hilfskräfte
mit guter Handschrift für sofort gesucht.
Verwendung zunächst in den Bescheiden, dann im Büro in Rihmannstadt
Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Niederlassung Posen
Nebenstelle Rihmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 120

Stellengesuche
Buchhalter, Bilanzierer, Lohn- und Steuerwesen, sucht Stellung, auch tags- und stundenweise. Angebote unter 4661 an die L. Ztg. erbeten. 10827

Stallungen
Suche größere für ca. 10 Pferde, möglichst mit großer Hofe und in der Nähe eines Parkes (oder Kallischer Bohhof) sofort zu mieten. Angebote Deffauer Straße 14, W. 17

Schulenausweis mit Lichtbild der Yvonne Trieb in der Straßenbahn verloren. Abzugeben Karöltischenstraße 28, W. 4. 10831

Kaufe Altsilber
S. Berg, Goldschmiedemeister
Adolf-Hitler-Str. 102a, Ruf 136-58

Junge weibl. **Bürokräft**
(Schreibmaschine, Kurzschrift, Briefwechsel) wird von Sportbehörde
gesucht.
Ausf. Bewerbungen unter 4669 an die Rihmannstädter Zeitung

Alleinstehender, alter Herr sucht sofort **Diener**
auch Anfänger mit guten Manieren. Selbstgeschriebener Lebenslauf, Bild, Empfehlungen, Gehaltsansprüche nach Bescheid-Anerkennung a. d. Bergstr. Darmstädter Straße 76.

Wer würde einen zuverlässigen älteren Mann für leichtere Arbeit anstellen? Angebote unter 4660 an die L. Ztg. 10828

Stellengesuche
Suche größere für ca. 10 Pferde, möglichst mit großer Hofe und in der Nähe eines Parkes (oder Kallischer Bohhof) sofort zu mieten. Angebote Deffauer Straße 14, W. 17

Dienstausweis Nr. 1209 der Elektrischen Zufuhrbahn der Konstancia Osk verloren. 10806

Säcke
In- und Verkauf Reparaturen Leinwand, Stoffe, Oberkleid., Sadzochowidg. St. M 116, Gieswich, Ruf 27-52, Kattowich, Ruf 351-29

Gesucht zum sofortigen Antritt **Buchhalter**
(Deutscher), Angebote an die Rihmannstädter Ztg. unter 4662

Waffelbäcker
auch angeleitete, Deutsche, jüngere Kräfte für Handbetrieb werden eingestellt. Waffelfabrik „Maciazczyk“ Komm. Verw. Kroschstein und Elaner Meisterhausstraße Nr. 81.

Derkmiete
Größeres Lokal
3 Etagen, auch geteilt, zu vermieten. Bühnenstr. 94

Verkaufe
Pianos und Flügel
gebraucht und neu, günstig bei **E. WELBACH**
Rihmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 184, W. 4, Ruf 141-06

Ausweis der Deutschen Volksliste des Franz Kulich, Trierer-Straße 32/34, verloren. 10837

SCHROTT METALL
jede Art u. Menge
kauft ständig
Rihmannstadt
Schroitt- und
Metall-Fabrik
Bühnenstr. 58
Ruf 127-06

Für das Kontor einer Industrie-Firma wird ein gewissenhafter **Bürogehilfe**
Deutscher, evang., für sofort gesucht. Angebote unter Nr. 4640 find an die L. Z. zu richten.

Verkäuferin für ein Lebensmittelgeschäft, die auch kleinere schriftliche Arbeiten übernehmen kann, gesucht. Schlageterstr. 16.
Büfett-Fräulein und 2 Junggehilfen für Bedienung sofort gesucht. Vorzustellen: Kaffee „Rheingold“, Adolf-Hitler-Straße 87.
Schneidergeselle kann sich melden, Bühnenstr. 43, W. 7. 10807

Mietgesuche
Wir suchen für einen unserer Angestellten aus dem Reich **2- bis 3-Zimmerwohnung**
mit Küche, Bad und allen Bequemlichkeiten. Lage möglichst Innenstadt. Angebote an die L. Ztg. unter Nr. 4646.

Lokomobile
Fabrikat Lanz, Baujahr 1913, 10 Atm., ca. 14 Hzll., betriebsfähig sofort zu verkaufen. Offerten erbeten unter Nr. 4670 an
Verbedienst Rudi Posen,
Wilhelmstraße 11

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung verloren. Henryk Chylinski, Zgierz, Piastowice.

Alfred Gorn
Rihmannstadt, Robert-Koch-Str. 6
Fernruf 171-07
Von der Ueberwachungsstelle für Papier angelassener Großhandelsbetrieb. Auf Wunsch werden für diesen Zweck Kampfbescheinigungen ausgestellt.

Junge gebildete Dame
für schriftliche Arbeiten sucht
Emil Treusfeldt,
Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung
Leslau, Rudolf-Heß-Straße 23.

Kinderfräulein mit einwandfreiem Deutsch zu 2 Kindern (6 u. 8 Jahre) gesucht. Schriftliche Angebote unter 4668 an die L. Ztg. erbeten. 10844
Büfettbame sofort gesucht. Meisterhausstr. 18, Konditorei. 10835

Hausverwalter!
Wo ist in gepflegtem Hause noch eine **2-3-Zimmer-Wohnung mit Bequemlichkeiten**
frei? Angebote unter 4668 an die L. Ztg. erbeten.

Service, Eß- und Kaffee, 12teilig, zu verkaufen. Schlageterstraße 22, W. 5. 10815
Helle Toilette, modern, zu verkaufen. Spinnlinie 91, W. 44, 2. Hof. 10845
Gebrauchte Möbel zu verkaufen. Von 13-20 Uhr. Danziger Str. 72/19. 10842
Ladeneinrichtung, fast neu, billig zu verkaufen. Adolf-Hitler-Straße 290, im Fahrradgeschäft. 10805

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Waleria Trzeczal, Heerstr. 143, verloren.

Ein komplettes Herrenzimmer
ferner Büromöbel, wie Tische, Stühle, Rollschrank, Aktentische usw. gegen Sofortkassa
zu kaufen gesucht.
Telephonischer Anruf am 28. u. 29. 8. 40. in der Zeit von 8 bis 10 Uhr erwünscht.
Baunternehmung Jähler
Fernruf 153-80, Rihmannstadt.

Koffer-Lederwaren-Spezialgeschäft
Handtaschen — BDM-Taschen
Aktentaschen — Schulranzen — Rucksäcke
Koffer — in allen Größen
Maly Arnicke
Adolf-Hitler-Straße 35

Die St. ...
18. Jah ...
Nach ...
Strecke ...
haben un ...
dem groß ...
folge er ...
die die ...
wollten, ...
ben. Die ...
trafen, w ...
Unsere Lu ...
die Engle ...
hatte.
Wie m ...
ber verga ...
den groß ...
Schwärme ...
allen Seit ...
fere Flug ...
Ziel abzu ...
Berstör ...
Sie zogen ...
Wir for ...
schwerer ...
waren dan ...
über der ...
lassen, ho ...
das Land ...
jen, ist die ...
geht der ...
Unter uns ...
maschinen ...
wir unfer ...
Gegner der ...
wollen. Je ...
zungen un ...
liegt here ...
Portsmou ...
platz haben ...
so sehr wi ...
heute Lei ...
Die Ka ...
Wigbt es ...
big. Die ...
kennt, sie ...
schmähig ...
geht sehr ...
Portsmou ...
Schon ke ...
Röhe. Wo ...
das Ziel a ...
her sein, ...
sehr her ...
können s ...
den Fing ...
Wie ein ...
aus Tripol ...
bevollzogen ...
Wittelsmeer ...
einem Tor ...
Fingung se ...
hischen Kre ...
nach der Br ...
die Fing ...
schen und ...
dem Stütz ...
konnte dabe ...
janten ist ...
Der M ...
folge traf ...
nicht am ...
hischen Fie ...
einer rie ...
wollen ein ...
Köpfe und ...
Seite 1 ...
Sta ...
Der H ...
Mittwoch ...
„Das ...
betannt